

A portrait of Thomas Dinkelmann, a middle-aged man with grey hair and a beard, wearing a dark suit jacket over a light blue shirt. He is smiling and looking towards the camera. The background is a blurred indoor setting, possibly a trade fair or exhibition, with various displays and people visible.

NACHHALTIGE POLITIK
statt schnelle Versprechen!

**KOMPETENT.
ERFAHREN.
BÜRGERNAH.**

**THOMAS
DINKELMANN**

**Ihr parteiunabhängiger
Bürgermeister**



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die Corona-Pandemie hat uns schmerzhaft gezeigt, wie wichtig eine gesunde Stadt, eine gesunde Wirtschaft und eine starke Gemeinschaft sind. Ihr Wohlergehen durch eine exzellente medizinische und integrative Versorgung ist mein zentrales Anliegen.

Wir alle lernen aus der Corona-Pandemie und werden in Zukunft auf derartige Krisen sehr schnell und gut vorbereitet reagieren müssen. Ich werde unsere Stadt für zukünftige Ereignisse dieser Dimension bestmöglich wappnen. Die Corona-Pandemie hat Wirtschaft, Einzelhandel und Gastronomie sehr hart getroffen. Ich werde alles tun, unsere Stadt gut aus dieser Krise zu führen und unsere heimische Wirtschaft zu unterstützen.

Fundierte Kenntnisse und Erfahrungen in leitenden Funktionen der Kommunalverwaltung sind unverzichtbare Voraussetzungen für die erfolgreiche Führung einer Stadtverwaltung. Das Bürgermeisteramt ist kein Lehrberuf. Ebenso unverzichtbar ist eine besondere, persönliche Verbundenheit mit unserer Heimatstadt Mettmann und den Menschen, die hier leben. Seit 2015 bin ich Ihr parteiunabhängiger Bürgermeister. Ich engagiere mich mit all meiner Kraft und leidenschaftlich für unsere Stadt. Dies ist für mich eine Herzensangelegenheit! Erst die Unabhängigkeit von einer Partei schafft die notwendige Unvoreingenommenheit, um ausschließlich zum Wohle der Stadt und der gesamten Bürgerschaft zu handeln. Von der Parteiunabhängigkeit des Bürgermeisters profitieren letztendlich alle Bürgerinnen und Bürger, denn ich garantiere Ihnen, stets in Ihrem Interesse und zum Wohle der Allgemeinheit zu entscheiden.

*Ich danke Ihnen sehr für den großen Zuspruch und Ihre Unterstützung! Das tut gut! Ein Bürgermeister ist kein Motivationstrainer, der mit einem „Tschakka“ Ergebnisse erzielt, als Bürgermeister habe ich eine Verwaltungsaufgabe, führe eine kommunale Verwaltung mit über 650 Mitarbeiter*innen und arbeite konsequent an einer nachhaltigen Stadtentwicklung.*

Am 27. September 2020 entscheiden Sie, wer diese Aufgabe übernimmt. Gehen Sie bitte unbedingt zur Wahl! Jetzt zählt Ihre Stimme! Und jetzt zählt jede Stimme!

Ihr Bürgermeister

Über mich ganz persönlich

Seit fünf Jahren bin ich Ihr Bürgermeister und Chef der Stadtverwaltung.

Zuvor habe ich in den Umweltdezernaten der Stadt Leverkusen und anschließend 25 Jahre beim Kreis Mettmann gearbeitet. Bis zu meiner Wahl zum Bürgermeister war ich dort als Leiter der Bodenschutzbehörde und stv. Leiter des Umweltamtes tätig.

Meine Parteiunabhängigkeit ist mir sehr wichtig, denn wirklich unabhängig bleibt nur, wer seinen Wahlkampf selbst finanziert und bestreitet. Als einziger der Bewerberinnen und Bewerber um das Bürgermeisteramt in Mettmann lasse ich mich nicht von einer Partei aufstellen, finanzieren oder unterstützen. Allein das garantiert Ihnen meine dauerhafte Unabhängigkeit.

Das Bürgermeisteramt lässt sich nur mit Herzblut für die Heimatstadt ausfüllen. Seit über 30 Jahren arbeite und lebe ich in Mettmann und seit 26 Jahren engagiere ich mich hier in verschiedenen ehrenamtlichen Feldern. So habe ich mich in der Stadt Mettmann 15 Jahre lang und auf Kreisebene 12 Jahre lang kommunalpolitisch engagiert. Im Anschluss daran war ich fünf Jahre lang im Mettmanner Bürgerforum erst als stv., dann 1. Vorsitzender aktiv.

Ich bin 60 Jahre alt und in Melle, Niedersachsen geboren. Nach dem Abitur in Bünde habe ich in Münster

Bürgermeister für alle – parteiunabhängig

Geologie / Paläontologie studiert und als „Diplom-Geologe“ abgeschlossen. Mettmann ist seit 30 Jahren meine Wahlheimat.

Wenn es die Arbeit noch zulässt, gehe ich in meiner Freizeit gerne auf Paddeltour, am liebsten mit den alten Studienfreunden, und fahre Rad. Das Radfahren habe ich bereits in meiner Zeit in Münster entdeckt. Ein ganz anderes Hobby, wenn auch nicht besonders sportlich, ist das Schrauben an meinem VW-Oldtimer und natürlich an schönen Tagen das Fahren damit.





Das Prinzip der Nachhaltigkeit

Verantwortung für Gegenwart und Zukunft tragen!

Als junger Mann habe ich zusammen mit meinem Vater ein kleines Waldstück bewirtschaftet, das noch vom Schäferhof meines Urgroßvaters im Familienbesitz geblieben ist. Wir haben damals die Bäume gefällt, die mein Urgroßvater gepflanzt hatte und haben die Rodung mit jungen Bäumen aufgeforstet, die erst nachfolgende Generationen roden werden. Dieses alte Prinzip in der Forstwirtschaft wird als Nachhaltigkeit bezeichnet.

Als Geologe habe ich in 26 Jahren Arbeit im kommunalen Umweltschutz Nachhaltigkeit praktiziert, Verantwortung für die Gegenwart, aber auch für die Zukunft nachfolgender Generationen getragen. Alle Entscheidungen müssen heute vor dem Hintergrund getroffen werden, dass sie nicht zu Lasten der Zukunft werden. Auch als Bürgermeister folge ich dem Leitbild der Nachhaltigkeit, der Verantwortung für unsere Zukunft.

Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig eine gesunde Stadt und ein leistungsstarkes Gesundheitssystem sind. Mettmann hat schon heute eine exzellente medizinische Versorgung, im besonderen Maße auch als Standort des Gesundheitszentrums um das ev. Krankenhaus herum. Wir alle lernen jetzt aus der Corona-Pandemie und werden uns in Zukunft auf die nachhaltige Bewältigung derartiger Krisen vorbereiten müssen.

Ich tue nicht nur heute alles dafür, unsere Stadt gut aus dieser Krise zu führen, sondern werde mit meinem Krisenstab analysieren, wie wir uns auf zukünftige Ereignisse dieser Dimension einstellen müssen, damit Mettmann für eine eventuell nächste Katastrophe bestmöglich gewappnet ist. Auch Vorsorge, Vorbeugung und Sicherheit sind Bestandteile im Prinzip der Nachhaltigkeit.

Nachhaltige Stadtentwicklung

In meiner ersten Amtszeit habe ich die Grundvoraussetzungen für eine positive soziodemographische und wirtschaftspolitische Stadtentwicklung geschaffen.

Eine unverzichtbare Grundvoraussetzung für eine nachhaltige Stadtentwicklung ist die Verfügbarkeit von geeigneten Grundstücken, ist eine aktive Bodenpolitik.

Es war ein schweres Versäumnis der Vergangenheit, dass keine Grundstücksbevorratung betrieben wurde. Flächen für längst überfällige Projekte waren nicht verfügbar. Grundstücke fehlten für den Bau neuer Kindertagesstätten, Schulerweiterungen, Wirtschaftsbetriebe sowie neuer Feuerwehr- und Rettungsgebäude. Dies habe ich geändert.

Ein Schwerpunkt meiner Arbeit war zunächst der Flächenerwerb als Voraussetzung für eine planvolle und nachhaltige Stadtentwicklung. Es ist mir gelungen, insgesamt rund 14 Hektar zu erwerben. Davon stehen nun 10 Hektar als Tauschflächen für neue Gewerbegrundstücke zur Verfügung. Wir bieten mehr Gewerbeflächen an, werden als Wirtschaftsstandort deutlich attraktiver und stärken mit dem Wirtschaftsmodell 4.0 nachhaltig unsere regionalen Betriebe.

Jetzt bauen wir für Kitas und Bildung, so dass spätestens in zwei Jahren erstmalig und dauerhaft in Mettmann der Bedarf von Eltern und Kindern vollständig erfüllt wird.

Verantwortung für Gegenwart und Zukunft

Auch für einen neuen, ausreichend dimensionierten Recyclinghof habe ich ein gut erreichbares Grundstück erworben.

Der Bau der neuen Feuerwehr- und Rettungsgebäude in Metzkäusen und Obschwarzbach bietet den Bürgerinnen und Bürgern zukünftig in allen Ortsteilen den besten Sicherheitsstandard. Das ist Daseinsvorsorge für alle auf höchstem Niveau. Eine nachhaltige Stadtentwicklung in den Themen Bildung, Betreuung, Wirtschaft und Sicherheit werde ich unermüdlich bis zu den definierten Zielen weiter voranbringen.





Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus

Eine gute Wirtschaftspolitik ist der Kern für ein starkes Mettmann und wird für mich als Bürgermeister immer ein vordringliches Anliegen sein. Die Corona-Pandemie hat Wirtschaft, Einzelhandel und Gastronomie sehr hart getroffen. Ich werde alles tun, unsere Stadt gut aus dieser Krise zu führen und unsere heimische Wirtschaft zu unterstützen. Nachdem wir in den letzten Jahren das Gewerbegebiet Neanderpark nahezu vollständig vermarktet haben, bereits 2019 die seit Jahren höchsten Einnahmen bei den Gewerbesteuern hatten und diese eigentlich 2020 noch zu übertreffen schienen, hat die Corona-Pandemie die positive Entwicklung unterbrochen. Die Corona-Pandemie wird deutliche

Steuereinbußen verursachen. Dennoch wären Steuererhöhungen das falsche Signal. In meiner Amtszeit wurde der Gewerbesteuerhebesatz nicht mehr angehoben und ich werde auch in Zukunft alles dafür tun, dass das so bleibt. Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing gehen Hand in Hand und ich werde diese Bereiche organisatorisch stärken. Die Stadtverwaltung als moderner Dienstleister wird nicht nur die notwendigen Schritte in die Digitalisierung unternehmen, sondern auch die Stadt als Ganzes in ein nachhaltiges Wirtschaftsmodell 4.0 begleiten und das regionale Marketing und die Stadtwerbung stärken. Das neue städtische Corporate Design wird zunehmend im Stadtbild und darüber hinaus sichtbar. Erstmals treten wir mit einer Wort-Bildmarke in einem einheitlichen und modernen Erscheinungsbild auf und werben für unsere Stadt weit über die Grenzen hinaus. Auch der Internetauftritt erfüllt nun die Anforderungen der Nutzer und die Resonanz ist sehr gut.

Wesentlicher Kern unseres Markenauftritts ist das weltberühmte Neanderthal und das war auch einer der Gründe, warum die Tour de France 2017 durch Mettmann verlief. Im internationalen Kontext konnte ich Mettmann als Tour de France Stadt präsentieren und den Bekanntheitsgrad unserer Neanderthal-Stadt deutlich steigern. Wir haben uns der Welt als offene und sportbegeisterte Neanderthal-Stadt Mettmann präsentiert. Aus diesen starken Impulsen will ich strategische Allianzen schmieden und den guten Namen unserer Stadt noch bekannter machen. Mettmann soll als Ziel für den Tagestourismus infrastrukturell besser aufgestellt und intensiv vermarktet werden, so dass auch die heimischen Betriebe von dem Wirtschaftsfaktor Tourismus profitieren. Wir sind auf dem richtigen Weg.

Klimaschutz und Verkehr

Der Klimawandel stellt uns alle vor große Herausforderungen. Wir müssen nicht nur alles dafür tun, die Auswirkungen so gering wie möglich zu halten, sondern auch unausweichliche Veränderungen bewältigen. Entscheidungen müssen wir grundsätzlich in Abwägung mit den Auswirkungen auf Klima und Umwelt treffen.

Ein schwerwiegendes Problem sind die hohen Verkehrsbelastungen. Es ist richtig, den Ausbau des Radwegenetzes voranzubringen und ich werde das Netz zusammen mit dem neuen Radwegebeauftragten der Stadt weiter ausbauen, aber das allein wird unsere Probleme nicht lösen. Auch der ÖPNV stößt an seine Kapazitätsgrenzen. Ein richtiger Schritt war die Innenstadtberuhigung und nur so konnte um den Jubiläumsplatz eine Umweltzone vermieden werden. Ich setze zudem verstärkt auf Anreize, unnötige Fahrten zu vermeiden. Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie gut Videokonferenzen und Home-Office - Arbeitsmodelle funktionieren und öffentliche wie private Arbeitgeber müssen diese Angebote ausbauen.

Die Stadtverwaltung setzt unter meiner Führung auf den Einsatz von Elektrofahrzeugen. Ich habe veranlasst, dass bei der Neubeschaffung von Fahrzeugen wenn möglich grundsätzlich ein Elektrofahrzeug beschafft wird. So fahre ich seit meinem Amtsantritt einen elektrischen Dienstwagen, der Baubetriebshof hat zwei Transporter mit Elektroantrieb erhalten und wir haben Pedelects als Dienstfahrräder bekommen. Hinzu kommt der Aufbau einer Ladeinfrastruktur mit neuen Ladestationen im Stadtgebiet.

Verantwortung für Gegenwart und Zukunft

Klimatischen Veränderungen werden wir begegnen. Es ist unvermeidbar und wir werden uns darauf einstellen müssen, dass Mettmann in den kommenden Jahren z.B. mehr Starkregeneignisse und Überschwemmungen erleben wird. Nach der bereits erfolgten Erstellung des Klimaschutzkonzeptes und der Schaffung der Stelle eines Klimaschutzbeauftragten werde ich jetzt ein Klimaanpassungskonzept erarbeiten lassen, dass die richtigen Antworten auf die unausweichlichen klimatischen Veränderungen liefern wird und das ich sukzessive umsetzen werde.





Kinderbetreuung und Bildung

Kinder sind unsere Zukunft und Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg, so oft dieser Satz auch bemüht wurde, so wahr bleibt er!

Kinder- und Familienfreundlichkeit wird in Mettmann groß geschrieben, unsere städtischen Angebote, die von vielen Organisationen unterstützt und ergänzt werden, fangen bereits vor der Geburt an und fügen sich bis zum Erwachsenenalter zusammen. Hierfür bin ich dankbar und hierauf bin ich stolz.

Erstmalig und dauerhaft werden wir in etwa zwei Jahren wirklich für alle Kinder bzw. Eltern ausreichend Betreuungsplätze anbieten können. Ich habe in den letzten Jahren mit den Grundstückskäufen dafür gesorgt, dass die Voraussetzungen dafür geschaffen wurden und jetzt bauen wir für den Bedarf: eine weitere Kita in Mettmann an der Karpendelle, eine in Metzkausen an der Spessardstraße und eine Erweiterung in Obschwarzbach. Dann haben wir in zwei Jahren unser Ziel erreicht, alle Bedarfe zu erfüllen.

Zur weiteren Schulentwicklung wird das Ergebnis der Elternbefragung eine wichtige Grundlage sein. Ob wir eine Gesamtschule bekommen, oder am bisherigen Standort Goethestraße die Realschule und ehemalige Hauptschule grundlegend erneuern, wird zu entscheiden sein.

Unabhängig davon müssen wir in jeden Schulstandort grundlegend investieren, denn so kann es nicht bleiben. Digitalisierung und Gebäudesanierungen sind wichtig. Auf jeden Fall darf einer Gesamtschulplanung, so positiv eine Erweiterung der Schullandschaft auch ist, am Ende nicht eines unserer beiden Gymnasien geopfert werden. Damit hätten wir nichts gewonnen, denn beide Gymnasien leisten hervorragende Bildungsarbeit und ich werde mich entschieden für den Erhalt einsetzen.

Bereits beschlossen ist die neue 3-fach-Sporthalle an der Goethestraße und damit wird auch dem Vereinssport, z. B. unseren erfolgreichen Handballerinnen und Handballern, außerhalb der Schulnutzung eine moderne Sportstätte zur Verfügung stehen.

Lebensqualität, Kultur und Freizeit

Nach der Neugestaltung der Mettmanner Innenstadt, dem Abschluss durch das Platanendach am ehemaligen Waschbrett und der Belebung durch etliche Gastronomien und Cafes ist unsere Innenstadt deutlich attraktiver geworden. Sie ist Treffpunkt, Ort der Geselligkeit und Unterhaltung und öffentlicher Veranstaltungsraum geworden: Ein Gewinn für unsere Lebensqualität und Freizeit in Mettmann. Die Innenstadt ist vom Durchgangsverkehr und den extremen Verkehrsbelastungen befreit und jetzt werde ich mich dem Jubiläumsplatz widmen. Zur Diskussion stehen sehr gute, von uns gesammelte Ansätze aus der Ideenwerkstatt zur Verfügung. Allerdings lässt die Tiefgarage unter dem Platz keine schweren Belastungen zu, so dass die Möglichkeiten beschränkt bleiben. Eine Überdachung, zumindest in Teilbereichen, halte ich nach wie vor für eine Idee und machbar. Hieran werde ich arbeiten.

Kunst, Kultur und Brauchtum sind in Mettmann fest verankert, und ich werde Schützenfest und Innenstadtkirmes ebenso wie unser Stadtorchester Mettmann fördern.

Mit der Stadthalle hat sich die Stadt vor 40 Jahren allerdings etwas ganz Großes geleistet, was sie sich aber nicht leisten konnte. So wurden in den Folgejahren stets nur die allernötigsten Reparaturen ausgeführt. Das Ergebnis: Ein gewaltiger Sanierungs- und Modernisierungstau. Ein Aufholen der langen Versäumnisse ist wirtschaftlich nicht darstellbar und es lohnt sich meiner Auffassung heute auch nicht mehr.

Verantwortung für Gegenwart und Zukunft

Wir brauchen aber neben den kleineren Kultur- und Veranstaltungsräumen in der Stadt auch eine größere, repräsentative Veranstaltungsstätte und wir haben sie eigentlich auch schon: Das Königshoftheater in der Poststraße. Wenn wir schon Geld in die Hand nehmen müssen, dann möchte ich es lieber für ein historisches Theater mit sehr viel Atmosphäre und nicht für einen Betonkasten, der auch nach der Sanierung noch genauso unansehnlich ist wie heute und einem Stadtbild nicht zuträglich ist. Die Aulen Mettmanner sind bereits auf dem richtigen Weg und ich werde mich dafür stark machen, im Rat eine Mehrheit für diese Idee zu finden.





Haushalt und Finanzen

Ich stehe für eine solide Haushaltsführung in Einklang mit einer nachhaltigen Stadtentwicklung. In meinem ersten Wahlprogramm hatte ich mir die Ziele gesetzt, den hohen Schuldenstand zu senken und die Stadt aus der Haushaltssicherung zu führen. Während ich das zweite Ziel auch zügig erreichen konnte, musste ich den Schuldenabbau zunächst zurückstellen, als ich feststellte, dass die Stadt gar keine Flächen mehr für längst überfällige Projekte besaß und das Tafelsilber verkauft war.

Damit stand fest, dass an Schuldenabbau erst einmal nicht zu denken war und ich zunächst in Flächenankauf investieren musste. Wer heute noch den Schuldenabbau fordert, hat in den letzten Jahren nicht aufgepasst. Denn das würde konkret bedeuten, dass jetzt, nachdem ausreichend Flächen erworben sind, die darauf geplanten Einrichtungen nicht mehr realisiert werden könnten. Wir brauchen aber den Ausbau der Kita in Obschwarzbach, neue Kitas in Metzkausen und Mettmann, die Schulerweiterung an der Grundschule in Metzkausen, die Neubauten für die Feuerwehr und den Rettungsdienst in Metzkausen und Obschwarzbach sowie neue Gewerbeflächen.

Das Alles wird weitgehend über Kredite finanziert, aber es ist eine unabdingbare Aufgabe, dafür zu sorgen, dass endlich alle Eltern einen Betreuungsplatz für ihre Kinder bekommen, Feuerwehr und Rettungsdienst rechtzeitig helfen können, endlich die Einsatzfahrzeuge besonders in Obschwarzbach zur schnellen Rettung stationiert werden können und die Schulen ausreichende Kapazitäten vorhalten. Wer vor diesem Hintergrund noch einen drastischen Schuldenabbau fordert, bringt die nachhaltige Entwicklung unserer Stadt zum Erliegen.

Erreicht habe ich ebenso mein Ziel, nicht mehr an der Steuer-schraube zu drehen, die Hebesätze konstant zu halten und ich werde auch über die durch die Corona-Pandemie besonders angespannte Haushaltphase hinaus alles dafür tun, dass die Steuersätze weiter stabil bleiben.

Bürgernähe, Ehrenamt und Gemeinsinn

Es ist mir wichtig, Ihnen und Ihren Anliegen nah zu sein. Ein Bürgermeister lebt in der Stadt seiner Bürgerinnen und Bürger, denn nur so lässt sich Bürgernähe praktizieren. Ich bin für Sie nicht nur zu vereinbarten Terminen im Rathaus zu sprechen, sondern auch bei vielen Begegnungen Ihr Ansprechpartner. Zu den bislang 120 Bürgermeister-Sprechstunden im Rathaus kommen die jährlichen öffentlichen Veranstaltungen der Verwaltung vor Ort in Zusammenarbeit mit den Bürgervereinen in Metzkausen und Obschwarzbach und seit 2019 die Marktggespräche auf dem Jubiläumsplatz am Mittwoch hinzu. Ganz nach Bedarf gibt es außerdem die öffentlichen Informationsveranstaltungen zu den aktuellen Themen. Ich setze mich für Ihre Anliegen ein. Für die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge des Landes NRW stehe ich auf Ihrer Seite.

Nach der Einrichtung der Stelle „Bürgerbeteiligung“ in meinem Stab und mit der laufenden Entwicklung der Leitlinien für die Bürgerbeteiligung geht aktuell das Bürgerbeteiligungsportal an den Start. Alle Voraussetzungen für eine neue Praxis der Bürgerbeteiligung in Mettmann sind damit geschaffen. Ich lade Sie herzlich ein mitzuwirken! Die Digitalisierung ist der Schlüssel zu einer bürgerfreundlichen, modernen Stadtverwaltung. Die Vorbereitungen laufen mit Hochdruck und in spätestens zwei Jahren haben wir die elektronische Akte. Sie können dann bequem von überall und zu jeder Zeit Ihre Anliegen erledigen. Die in meiner Stabstelle angesiedelte Aufgabe der Bürgerbeteiligung umfasst aber auch die Betreuung und Unterstützung für die

Verantwortung für Gegenwart und Zukunft

Vereine und ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger. Neben der Freiwilligenzentrale der Caritas gibt es damit im Rathaus eine weitere Anlaufstelle für das Ehrenamt. Im vergangenen Jahr habe ich als Willkommensgeste einen Neubürgerempfang zur Begrüßung hinzugezogener Bürgerinnen und Bürger eingeführt, der von nun an jährlich durchgeführt wird. In diesem Rahmen werden auch die Mettmanner Vereine vorgestellt - ein Beitrag zur Stärkung des Gemeinsinns in unserer Stadt, der viel positive Resonanz auslöst.



So erreichen Sie mich

Thomas Dinkelmann

Ihr parteiunabhängiger Bürgermeister

 facebook.com/thomas.dinkelmann

 info@thomas-dinkelmann.de

 www.thomas-dinkelmann.de

**Jetzt zählt
IHRE STIMME!**



**Am 27.09.2020
wieder zum
BÜRGERMEISTER
wählen!**

